

Studienanleitungen zur Bibel

Herausgegeben von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Intereuropäische Division, Bern

Das Heiligtum

4. Vierteljahr 2013

Manuskriptvorlage: Martin Pröbstle

- Inhalt**
1. Wo Gott wohnt
 2. Der Tempel - Himmel auf Erden
 3. Opfer
 4. Die Bestimmung des irdischen Heiligtums
 5. „Und ihm wird vergeben“ - das Sündopfer
 6. Der große Versöhnungstag
 7. Christus - unser Opfer
 8. Christus - unser Priester
 9. Das Gericht tagt
 10. Das Heiligtum kommt zu seinem Recht
 11. Letzter Aufruf
 12. Wie Gott wirklich ist
 13. Zuspruch und Anspruch

Das „Studienheft zur Bibel“ wird vom Arbeitskreis Bibelschule in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Generalkonferenz (Intereuropäische Division) erstellt. Es behandelt die gleichen Themen wie die „Standardausgabe“ und stellt den christlich-adventistischen Glauben biblisch fundiert und zeitgemäß dar.



Fragen für das Bibelgespräch

1. Auch die moderne Welt kennt unzugängliche Wohnbereiche von Adligen und anderen bedeutenden Persönlichkeiten aus Politik und Kultur.
Welche Gedanken kommen euch zu dem „Ort, an dem Gott wohnt“?

2. Wir lesen 1. Könige 8,27-30.
Was bedeutete Salomo die Tatsache, dass er Gott „im Tempel“ bei seinem Volk wusste? Worauf dürfen wir unsere Gewissheit gründen, dass Gott jedem gläubigen Menschen nahe ist?

3. Wir lesen Psalm 103,19.
Der Beter besingt Gottes Allmacht und Güte.
Auf welchen Tatsachen gründet er sein Lob?

4. In welcher Hinsicht kann die Szene der Anbetung vor dem Thron Gottes (Offb 4) eine Hilfe für heute sein?

5. Wir lesen Psalm 11,4-7.
Warum fühlt sich der Beter im Heiligtum geborgen?
Welche Bedeutung kann der Psalm für den gläubigen Menschen heute haben?

6. Wir lesen Hebräer 8,1.2 oder Offenbarung 1,12.17.
Welche Hilfe liegt für euch in der Tatsache, dass Christus euer Fürsprecher bei Gott ist?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Für welche Sehnsüchte steht der Ausdruck „Himmel auf Erden“?
2. In welcher Hinsicht kann das alttestamentliche Heiligtum als „Himmel auf Erden“ bezeichnet werden? Inwiefern nicht?
3. Wir lesen Hebräer 8,1.2; 9,23.24.
Was ist für euch der hilfreichste Gedanke im Blick auf die Gegenwart Christi bei Gott?
4. Wir lesen Johannes 2,19-21.
Wenn Jesu Leib ein Tempel ist, welchen Wert haben dann andere Tempel?
5. Wir lesen 2. Korinther 6,16; Epheser 2,19-22.
Welche Bedeutung für das Leben der Gemeinde hat die Tatsache, dass sie Tempel Gottes ist?
Welche Bedeutung hat das für die Beziehungen untereinander und die zu anderen Christen?
6. Wir lesen 1. Korinther 6,19.20.
Unser Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes.
Welche praktischen Konsequenzen hat das für euch?
7. Wir lesen Offenbarung 21,9-27.
Was beeindruckt an der Schilderung vom himmlischen Jerusalem?
Inwieweit ist diese Schilderung eine Erfüllung des Gedankens vom Heiligtum?

echtzeit

Impulse für authentisches Christsein.

Informationen dazu im Mittelteil

Liedvorschläge: 17, 125Q, 359



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Nichts wird ohne Opfer erreicht“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe.

Wie denkt ihr darüber?

Wo trifft das besonders zu?

2. **Wir lesen Micha 6,6-7.**

Das Volk fragt, ob es durch mehr Opfer etwas bei Gott erreichen kann.

Wo begegnen uns heute ähnliche Gedanken?

Warum kommen Menschen auf solch eine Idee?

Welches Gottesbild steht dahinter?

3. **Wir lesen Micha 6,8.**

Gott will nicht mehr Opfer. Er will, dass Menschen im Alltag ihrer Verantwortung vor Gott und den Menschen gerecht werden.

Warum ist Ethik dem (Opfer-)Kult überlegen?

4. **Wir lesen 3. Mose 17,11.**

Was ist aus biblischer Sicht der Sinn des Opfers?

5. **Wir lesen Römer 12,1,2.**

Wie stellt ihr euch ein „lebendiges Opfer“ vor?

Was motiviert euch zu einem solchen Opfer?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Wir lesen 2. Mose 25,8 und 1. Könige 8,27.
Welche der beiden Aussagen spricht euch besonders an - und warum?
2. Was bedeutet es für unsere Gottesbeziehung, dass Gott unter uns wohnt?
Was bedeutet es für unsere Gottesbeziehung, dass kein Haus ihn fassen kann?
Wie passen beide Aussagen zusammen?
3. Wir lesen 1. Könige 8,28-30.
Welche Verbindung besteht zwischen dem irdischen und dem himmlischen Wohnort Gottes?
Welche Bedeutung haben Gebete im Gottesdienst? Was kann uns dabei vor Formalismus bewahren?
4. Wir lesen Psalm 27,4-6 und Psalm 73,16.17.
Welche Erfahrungen habt ihr „im Hause des Herrn“ gemacht?
5. Im neuen Bund gibt es keine Tempel und heiligen Orte mehr.
Wie kann sich die Heiligkeit Gottes dennoch in unseren Gemeindehäusern und in unseren Gottesdiensten ausdrücken?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Welche Bedeutung hat die Schuldfrage in unserer heutigen Gesellschaft?
Wie gehen wir selbst mit der Schuldfrage um?
2. Wir lesen 3. Mose 4,27-31.
Welche Anfragen habt ihr an dieses „Ritual“?
Welche Bedeutung können Rituale bei der Vergebung der Sünden haben?
Wie könnten Sündenbekenntnis und Sündenvergebung in unseren Gottesdiensten zum Ausdruck gebracht werden?
3. Wir lesen Micha 7,18-20.
Warum zweifeln manche Christen daran, dass Gott ihnen vergeben hat?
Warum ist der Prophet davon überzeugt, dass Gott die Sünde vergibt?
Was ist damit gemeint, dass Gott Schuld „unter die Füße tritt“ und Sünde „in die Tiefen des Meeres wirft“?
Was kann uns gewiss machen, dass er das auch mit unserer Schuld tut?
Wie können wir diese Gewissheit an Andere weitergeben?

echtzeit

Impulse für authentisches Christsein.

Informationen dazu im Mittelteil

Liedvorschläge: 26, 38Q, 305



Fragen für das Bibelgespräch

1. Nennt Beispiele aus dem Alltagsleben, bei denen – regelmäßig oder nach Bedarf – Dinge oder Beziehungen „wiederhergestellt“ werden.
2. Wozu ist Wiedergutmachung nötig, sodass sie in bestimmten Fällen vom Gesetzgeber vorgeschrieben wird?
3. Wir lesen 3. Mose 16,29-34.
In welcher Weise bedeutete der große Versöhnungstag im alten Israel eine Wiederherstellung?
Wie wurde dieser Tag begangen?
4. Wir lesen 3. Mose 16,5-10.
Welche Funktion hatten die beiden Ziegenböcke?
5. Welche Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind euch bekannt, bei denen Einzelpersonen oder Minderheiten zu Sündenböcken gemacht wurden?
Worin bestehen die Auswirkungen für alle Beteiligten?
6. Jesus Christus hat die Sünde der Menschheit freiwillig auf sich genommen und ist an unserer Stelle in den Tod gegangen.
Wo gibt es das Prinzip der Stellvertretung heute?
Wo liegen die Grenzen?
7. Was bedeutet es für euch, dass Jesus unsere Schuld auf sich genommen und dafür bezahlt hat, sodass wir straffrei sind?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Unter Christen gibt es eine Diskussion über die Deutung des Kreuzestodes Jesu. Im Mittelpunkt steht die Frage: Braucht Gott ein (Sühne)Opfer? Wie würdet ihr darauf antworten?

2. Wir lesen Jesaja 53,4-6.
Welche Missverständnisse löst das Leiden des Gottesknechts aus?
Was ist der wahre Grund seines Leidens?
Was können wir daraus über uns und über Gott lernen?

3. Wir lesen Hebräer 9,23-28 und 10,11-14.
In welcher Hinsicht gilt das Opfersystem noch?
Inwiefern hat Christus es überwunden?

4. Wir lesen Hebräer 10,19-21.
Wie hat das Opfer Jesu die Beziehung zwischen Gott und uns Menschen verändert?
Wie erlebt ihr diese Freiheit (Freimütigkeit)?

5. Wir lesen Hebräer 10,22-25.
Welche Verbindung besteht zwischen den Zusagen (V. 19-21) und den Mahnungen (V. 2-25)?

6. Was heißt es praktisch ...
... am Bekenntnis der Hoffnung festzuhalten?
... aufeinander acht zu haben?
... einander zur Liebe und zu guten Werken anzureizen?
... einander zu ermahnen?

Liedvorschläge: 75Q, 586, 149Q



Fragen für das Bibelgespräch

1. Wenn ihr vor ein Gericht geladen würdet – wie wichtig wäre euch dann ein Beistand?
Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit ihr denjenigen als echte Hilfe empfindet?
2. Inwieweit könnte für euch ein „Priester“ solch ein Beistand sein?
Welche andere Rollenbezeichnung würde das beschreiben, was ihr euch erhofft?
3. Wir lesen Psalm 110.
An welchen Stellen ist eine mögliche Deutung auf Christus erkennbar? (Vgl. Lk 20,41-44)
Vor welchen „Feinden“ wünschst ihr euch Schutz?
4. Wir lesen Hebräer 2,14-18.
Warum ist es euch wichtig, dass Jesus als Hoherpriester „weiß, wovon er redet“, weil er selbst auf Erden war?
Kann er uns wirklich verstehen?
Fühlt ihr euch von Jesus verstanden, wenn ihr Kummer habt oder euch schwere Schuld oder Krankheit belastet?
5. „You’ll never walk alone“ (Du bist nie allein) singen englische Fußballfans.
Könnt ihr beschreiben, wie Christus als Priester eure Sehnsucht nach Beistand erfüllt?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Zuweilen wird behauptet, dass zu wenig vom Gericht gepredigt wird.
Wie denkt ihr darüber?
Wenn es tatsächlich so ist: Woran könnte das liegen?
Was würde fehlen, wenn das Gericht aus dem Glaubensbekenntnis gestrichen würde?

2. Wir lesen Daniel 7,1-12.25-27.
Über wen wird Gericht gehalten?
Welche Bedeutung hat das hier beschriebene Gericht für die Gläubigen?
Welche Bedeutung hat das Gericht über gottfeindliche Mächte in unserer heutigen Zeit?
Warum ist die Botschaft vom Gericht eine gute Nachricht?
Wie können wir deutlich machen, dass es für uns keinen Grund gibt, das Gericht zu fürchten?

3. Siebenten-Tags-Adventisten sprechen seit über 150 Jahren vom Gericht, doch Jesus ist noch nicht wiedergekommen.
Wie denkt ihr darüber?
Welche Schlüsse zieht ihr daraus?
Wie können wir die Botschaft vom Gericht zeitgemäß verkündigen?

echtzeit
 Impulse für authentisches Christsein.

Informationen dazu im Mittelteil

Liedvorschläge: 62Q, 59, 175



Fragen für das Bibelgespräch

1. Welche anderen Zeitprophezeiungen sind euch aus der Bibel außer dem Buch Daniel bekannt?
2. Welche Aussagen in Daniel 8 empfindet ihr als bedeutungsvoll für euer praktisches Glaubensleben?
3. Bei der Entstehung unserer Freikirche hat das Buch Daniel eine große Rolle gespielt.
Welche biblische Erkenntnis hat bei euch persönlich Ähnliches bewirkt?
4. Wie beurteilt ihr den Trend, nur noch zur Predigt zum Gottesdienst zu kommen?
Welche Möglichkeiten seht ihr, wieder mehr Gemeindeglieder für das Bibelgespräch zu begeistern?
5. Wir lesen Hebräer 9,7.
Wie gehen wir mit Verfehlungen um, die unser Nächster möglicherweise nicht erkennt oder nicht erkennen kann?
6. Wir lesen Daniel 9,20-27.
Welche Aussagen des Textes sind eindeutig?
Wo seht ihr Klärungsbedarf?
Welche Bedeutung könnte diese Vision für die Heimkehrer aus Babylon gehabt haben?
Was könnte sie für uns bedeuten?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Woran kann es liegen, wenn dringende Appelle überhört oder ignoriert werden?
Welche Folgen kann das haben?
Nennt Beispiele!

Wir lesen Offenbarung 14,6-12.

2. Welches Evangelium verkündet der erste Engel?
3. In welcher Hinsicht ist das Gericht Gottes eine gute Nachricht?
4. „Eine gesunde Lebensperspektive beinhaltet auch eine gesunde Portion Furcht.“
Wie passt Gottesfurcht zu einem angstfreien Glauben?
5. Wo erlebt ihr den Geist und die Gesinnung Babylons?
Wie können wir uns und andere davor schützen?
6. „Der letzte Streit wird um Gottes und der Menschen Gebote entbrennen.“ Nehmt dazu Stellung.
7. Für wie zeitgemäß und aktuell haltet ihr diese Botschaften?
Wie können sie in unserer Sprache und Kultur Gehör finden?

„Einige haben mir geschrieben und gefragt, ob die Lehre von der Gerechtigkeit durch den Glauben die dreifache Engelsbotschaft sei. Ich habe ihnen geantwortet: ‚Es ist in Wahrheit die dreifache Engelsbotschaft.‘“
(Ellen White, FGG, Bd. 1, 393)

Liedvorschläge: 18, 27Q, 44Q



Fragen für das Bibelgespräch

1. **Erinnert euch an Situationen, in denen ihr zu Unrecht beschuldigt worden seid.**
Wie habt ihr euch in diesem Moment gefühlt?
Wie habt ihr reagiert?

2. **Wir lesen Sacharja 3,1-5.**
Wie wird der Hohepriester Jeschua vor den Anklagen Satans beschützt?
In welcher Hinsicht klagt Satan in dieser Situation auch Gott an?

3. **Viele Christen halten die Vorstellung, dass es einen Teufel gibt, für überholt.**
Was spricht dafür? Was dagegen?
Welche Auswirkung hat unsere Sichtweise auf das Verständnis des großen Kampfes?
Welche Einsichten helfen euch, keine Angst vor dem Teufel zu haben?

4. **Wir lesen Philipper 2,9-11.**
Am Ende sollen sich die Knie aller Wesen im Himmel, auf Erden und unter der Erde beugen.
Wie versteht ihr diese Aussage?
Welche Bedeutung hat die kosmische Dimension für uns?

5. **Welchen Stellenwert hat die Vorstellung eines großen Kampfes zwischen Gott und Satan für euer Glaubensleben?**
Was bedeutet das für euren Alltag?



Fragen für das Bibelgespräch

Wir lesen Hebräer 10,19-25

1. Der Textabschnitt beginnt nicht mit dem, was wir tun sollen, sondern mit dem, was wir durch Jesus Christus haben.
Warum ist das wichtig?
2. Durch Jesus Christus haben wir bei Gott „freien Eintritt“.
**Was löst diese Vorstellung bei euch aus?
Welche praktischen Schlussfolgerungen sollten wir daraus ziehen?
Was heißt das: „hinzutreten“?**
3. Was kann uns helfen, am Bekenntnis der Hoffnung festzuhalten?
4. Wie sieht das „aufeinander achten“ praktisch aus?
5. Wie können wir Glaubensgeschwister erreichen, die schon länger dem Gottesdienst ferngeblieben sind?
6. Welche Bedeutung hat die Naherwartung für eure Motivation?